

Neuenbürg.

... wurde am 23. April ...

Herrenalb, und dessen ...

... Vertrag vom 12. April ...

... April 1913 geschlossene ...

... nach Maßgabe der ...

... der Frau, sowie alles ...

... als Ausstattung erwirbt, ...

... Amtsrichter Brauer.

... erbund.

... 7. April ds. Jhs., ...

... 1/2 Uhr ...

... Gasth. z. „Sonne“ ...

... jährliche ...

... mlung

... g:

... t,

... Sängerfest und Wahl ...

... reicher Teilnahme hiemit ...

... u-Ausschuß.

... rg.

... er Wirtschaft

... a Rot- u. Weiß-

... nge, sowie Cognak,

... r, Fruchtbrannt-

... id Champagner;

... garetten.

... eben. Beste Gelegenheit

... zum „Löwen“.

... Neuenbürg.

... asserglas!

... ur bester Qualität

... empfiehlt

... 61. Karl Mahler.

... la. Ist. Molkereibutter,

... la. Süßrahmbutter u.

... Süßbutter II

... versendet per Post

... an täglich frisch billigst

... v Raessler, Langenau

... bei Ulm, Teleph. 8.

... räumlein

... es blüht

... hellen Sonnenscheine

... wenn Sie Ihre hübschen

... en mit Schuhen um-

... t, die nur mit Pflö ge-

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30. Im sonstigen Inland: Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 Pf. Postgebühren. Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 67.

Neuenbürg, Samstag den 26. April 1913.

71. Jahrgang.

Anzeigenpreis: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Ausnahmefälligkeit durch die Exped. 15 Pf. Reklamen die gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 24. April. (Reichstag.) Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet 2.20 Uhr die Sitzung. Die zweite Beratung des Militäretats wird beim Kapitel Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore fortgesetzt. Kriegsminister v. Heeringen: Der Beschluß der Kommission, die Kommandanturen von Karlsruhe und Darmstadt zu streichen, greift in bestehende Staatsverträge ein. Preußen muß noch mit den beteiligten Staaten Verhandlungen pflegen. Abg. Fehrenbach (Ztr.): Staatsrechtliche Verpflichtungen Baden und Hessen gegenüber bestehen zweifellos. Ich werde bis zur dritten Lesung einen Vermittlungsvorschlag machen, der den Wünschen Rechnung trägt und wonach die Kommandanturen mit inaktiven Offizieren, und zwar in Karlsruhe und Darmstadt mit solchen im Rang eines Regimentskommandeurs und in Dresden und Stuttgart im Rang eines Brigadefeldkommandeurs besetzt werden. Das würde pro Platz nur 3000 M. kosten. Abg. Blankenhorn (nall.): Wir stimmen dem Vorschlag des Abg. Fehrenbach zu. Abg. Erzberger (Ztr.): Die heutigen Kämpfe um die Kommandanturen waren symptomatisch. Alle Parteien haben Abstriche schon unternommen, und heute, wo der Versuch, 100 000 Mark zu sparen, verwirrt werden soll, kommt man nun mit staatsrechtlichen Bedenken. Meines Erachtens sind lange nicht alle überflüssigen Kommandanturen gestrichen. Ein großer Teil meiner Freunde tritt für die Streichung des Königssteinpostens ein. Würt. Generalmajor v. Grävenitz: Die Kommandantur in Stuttgart hat erhebliche militärische Bedeutung, namentlich im Kriegsfall. Abg. Erzberger (Ztr.): Weber die Stuttgarter noch die Karlsruher Kommandantur ist durch die Konvention garantiert. Die Reichstreue leidet nicht unter der Streichung. Abg. Bieschitz (Forstsch. Vp.): Es wäre eine Unklugheit von der Heeresverwaltung, wenn sie sich nicht mit dieser Streichung einverstanden erklären würde. Der sozialdemokratische Antrag auf Streichung der Kommandantur Königstein wird angenommen; ebenso finden die Anträge der Budgetkommission, die Kommandanturen Karlsruhe, Darmstadt, Dresden und Stuttgart als am 1. Oktober in Wegfall kommend zu bezeichnen, Annahme. Damit ist der Militäretat erledigt. — Der Etat des Reichsmilitärgerichts wird ohne Debatte erledigt, nach kurzer Debatte auch der Etat des Rechnungshofes. Beim Etat des allgemeinen Pensionsfonds beantragt die Kommission eine Resolution auf Aufbesserung der Altpensionäre und Herabsetzung der Altersgrenze auf 65 Jahre. Die Sozialdemokraten verlangen ein Gesetz, wonach die den Kriegs- und Militärintensivdienst bewilligten Renten nach vollendetem 65. Lebensjahr nicht mehr gekürzt oder entzogen werden dürfen, sowie eine der Teuerung entsprechende Hinaussetzung dieser Renten für die Unteroffiziere und Gemeinen. Nach kurzer Debatte wird der Etat bewilligt und die vorliegende Resolution angenommen. Beim Etat des Reichsschatzamt beantragt die Budgetkommission die Streichung einer Direktorenstelle. Abg. van Calker (nall.): Ich bitte möglichst einmütig unsere Resolution anzunehmen, betr. Aufhebung der Bestimmungen des Zollvereinsvertrags, die eine einseitige Belastung der deutschen Weine zulassen, damit diese in allen deutschen Staaten den Auslandsweinen gleichgestellt werden. Abg. Blankenhorn (nall.): Die Resolution von Calker ist sehr wohl durchführbar. Eine Erhöhung des Weinzolles ist möglich. Damit schließt die Debatte. Die Resolution von Calker wird angenommen, die sozialdemokratische Resolution abgelehnt. Darauf wird die Weiterberatung auf Freitag 12 Uhr vertagt.

Berlin, 25. April. (Reichstag.) Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 12.20 Uhr. Am Bundesratsstisch ist Staatssekretär Dr. Solf erschienen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

kurze Anfragen. Es folgt die zweite Lesung des Nachtragssetats für die Schutzgebiete. Der Nachtragsetat wird bewilligt. Sodann folgt die Fortsetzung der zweiten Lesung des Etats für das Reichsschatzamt. Zunächst wird über die zweite Direktorenstelle im Reichsschatzamt abgestimmt. Die Abstimmung ergibt, daß das Plenum entgegen dem Vorschlag der Budgetkommission einstimmig für die Neuschaffung der Direktorenstelle ist. (Große Heiterkeit.) Beim Titel „Beihilfe an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer 33 Millionen“ wünscht Arnstadt (kons.) Erleichterungen für die Erlangung der Beihilfen. Auch hilfsbedürftige Veteranenwitwen sollen kleine Unterstärkungen erhalten. Staatssekretär Kühn: Die kürzlich von mir in Aussicht gestellte Vorlage zur gesetzlichen Regelung der Veteranenbeihilfe ist gestern vom Bundesrat angenommen worden. Bruchhoff (Ztr. Vp.): Wir werden gerne an dem Zustandekommen des Gesetzes mitarbeiten. Jörn (Rp.): Ich hoffe, daß es gelingt, schon zum 1. Oktober alle Veteranen in den gesetzlichen Genuß der Beihilfen zu setzen. Staatssekretär Kühn: Das politische Glaubensbekenntnis der Veteranen hat außer acht zu bleiben. In dem neuen Gesetzentwurf ist das besonders gesagt. Rohmann (Ztr.): Hoffentlich wird die Unterstützung auch ausreichend bewilligt. Siebenbürger (kons.): Ich muß meine alten Kameraden darüber aufklären, daß das Vorgehen der Sozialdemokratie eine Farce ist. (Präsident Dr. Kämpf rügt diesen Ausdruck.) Dann sage ich: gemeiner Schwindel. (Große Unruhe und Lärm bei den Sozialdemokraten. — Präsident Dr. Kämpf ruft den Redner zur Ordnung.) Nach kurzer weiterer Debatte wird der Titel bewilligt. Beim Titel „Zubilläumsmedaillen“ bedauert Arendt (Kösp.), daß diese nicht in genügender Zahl ausgeprägt seien. Schwarze-Pippstadt (Ztr.) wünscht Beseitigung der 5-Markstücke und der 25 Pfennigstücke. Staatssekretär Kühn: Die 25-Pfennigstücke fließen in die Reichskasse zurück und werden aus praktischen Gründen nicht wieder ausgegeben. In 3-Markstücken sind seit 1909 115 Millionen ausgeprägt worden. Darauf wird der Etat für das Reichsschatzamt bewilligt, ebenso der Etat der Reichsschuld. Beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung beantragt die Budgetkommission eine Resolution auf Beseitigung der wilden Buchmacher und die Konzessionspflicht für Buchmacher. Mehrere Abgeordnete verschiedener Parteien, soweit sie Weingegenden vertreten, empfehlen eine Neuregelung der Zollverhältnisse, der Einfuhrzölle auf Wein, Most, Schaumwein usw. und Einschränkung der Zollstationen für Auslandsweine auf einige wenige, um dadurch eine eingehende Untersuchung zu ermöglichen. Die Resolution betr. die Weinbauern und die betr. die Buchmacher werden angenommen. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Rest des Etats erledigt, ebenso der Hauptetat und das Staatsgesetz. Damit ist die zweite Lesung des Etats beendet. Ebenso passiert die Beratung des Entwurfes einer Bekanntmachung über die Aenderung des Wahlreglements (Wahlurnen) ohne Debatte. Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr: Veteranengesetz, Petitionen, 3. Lesung kleinerer Vorlagen, 3. Lesung des Etats, namentliche Abstimmung über den Titel „Kommandanturen“ und Aenderung des Besoldungsgesetzes.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der angelegte Entwurf eines Gesetzes, betr. die Gewährung der Beihilfen an die Kriegsteilnehmer ist vom Bundesrat angenommen worden. Die Vorlage sieht eine allgemeine 25prozentige Erhöhung der Beihilfen auf den Jahresbeitrag von 150 M. vor, führt die Gewährung des Gnadenvierteljahres für die Witwen der Beihilfempfangler ein und mildert die Bedingungen für die Erlangung der Beihilfen insbesondere dadurch, daß deren Gewährung bei vorliegender, auch nur auf vorübergehender Ursache beruhenden Unterstützungsbedürftig-

keit vom Nachweis der Erwerbsunfähigkeit nicht mehr abhängig gemacht wird. Hervorgehobenen Wünschen entsprechend fallen damit die amtlichen Feststellungen fort, die bei dem Alter der Kriegsteilnehmer nicht mehr am Platze sind. Insbesondere erübrigt sich jede ärztliche Untersuchung. Nach ausdrücklicher gesetzlicher Vorschrift soll ferner bei Feststellung der Fürsorgewürdigkeit das politische Verhalten der Kriegsteilnehmer außer Betracht bleiben.

Der von seinem Posten abberufene bisherige türkische Botschafter am Berliner Hofe, Osman Rifami Pascha, hat am Mittwoch Berlin verlassen. Der scheidende Botschafter ist vom Kaiser durch Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens ausgezeichnet worden.

Der Krieg auf dem Balkan.

Nach Janina und Adrianopel ist nun auch Skutari, die letzte der von den Türken gegen den Balkanbund so heldenmütig verteidigten Positionen, gefallen. Nach vorausgegangenem nochmaligen kräftigen und langen Bombardement des Platzes unternahmen die Montenegriner, unterstützt durch das serbische Pilskorps, einen wütenden Generals Sturm auf Skutari, der am Dienstagabend zur endlichen Eroberung der sechs Monate von der tapferen türkischen Besatzung verteidigten Festung führte. Die Angreifer sollen hierbei sehr schwere Verluste erlitten haben, doch sind sie ziffernmäßig noch nicht bekanntgegeben worden. Der türkischen Garnison unter ihrem Kommandanten Essad Pascha wurde ehrenvoller Abzug mit den Waffen bewilligt. Am Mittwoch hielten König Nikita und die königlichen Pirzen ihren Einzug in die eroberte, freilich größtenteils in Trümmern liegende Stadt. In Cetinje und ganz Montenegro hat die Siegesstunde von Skutari natürlich gewaltige Begeisterung ausgelöst, und angesichts dieser Stimmung der siegreichen Montenegriner bleibt es noch abzuwarten, ob sie Skutari freiwillig wieder räumen werden. Besteht aber König Nikita darauf, das unter so blutigen Opfern errungene Skutari zu behalten, so tritt an die Mächte die Frage heran, wie sie sich hierzu verhalten wollen, da sie ja seinerzeit feierlich erklärt haben, Skutari dürfe, selbst wenn es die Montenegriner erobern sollten, nie an Montenegro fallen, da die Stadt zum künftigen Fürstentum Albanien gehöre. Nun wird allerdings von Wien und Berlin aus mit erfreulicher Bestimmtheit erklärt, der Fall Skutaris ändere an diesem Beschlusse der Mächte nichts, aber ob vor allem auch Rußland, der Beschützer der Balkanstaaten, diese Auffassung teilt, das erscheint noch einigermaßen zweifelhaft. Will sich die Mehrheit der Großmächte nicht unsterblich blamieren, so müssen sie entweder sofort Montenegro durch gültige Mittel und einige annehmbare Zugeständnisse veranlassen, das eroberte Skutari wieder zu räumen, oder es müssen bestimmte Vorschläge und Maßregeln in Erwägung gezogen werden, welche die Montenegriner zwingen, die von den Großmächten aufgestellten Friedensbedingungen, zu denen auch der Verzicht auf Skutari gehört, anzunehmen. Man spricht in Wien und London bereits davon, daß eine Besetzung des montenegrin. Hafens Antivari durch ein Landungskorps der Flotte der Großmächte und eine von Oesterreich angeordnete Besetzung der montenegrin. Hauptstadt Cetinje die einzig richtigen Mittel seien, um die halsstarrigen Montenegriner im Interesse des europäischen Friedens zur Annahme der Vorschläge der Großmächte zu zwingen. Das radikalste Mittel wäre in dieser Hinsicht offenbar ein Einmarsch österreichischer Truppen in Montenegro und eine Besetzung Albaniens durch ein italienisches Expeditionskorps, denn solange die übermächtigen Balkanstaaten im blinden Vertrauen auf den Beistand Rußlands sich allerlei Uebergriffe im Orient leisten zu können glauben, wird ohne ernste Maßregeln der Respekt der Bernegroße vor Europa nicht wieder-



hergestellt werden. Ein solcher Verlauf einer streitigen Frage, über deren Lösung sich die Großmächte im Prinzip geeinigt haben, ist in der Weltgeschichte überhaupt noch nicht dagewesen.

Wien, 25. April. Die Wiener Regierung hat den Mächten den dringenden Wunsch bekanntgegeben, daß die Botschafterkonferenz heute in London zusammentritt, um folgenden, von Oesterreich noch näher zu formulierenden Vorschlag zu beraten und anzunehmen. Von der Blockadeflotte soll ein internationales Detachement in den montenegrinischen Häfen landen und diese besetzen, und wenn Montenegro dann noch nicht nachgibt, gegen Skutari marschieren. Sollte der Landung Widerstand entgegengesetzt werden, so sollen die Häfen von der Blockadeflotte beschossen werden. Sollte dieser Vorschlag nicht die Zustimmung der Mächte finden, so sollte Oesterreich und Italien mit einem im gleichen Sinne lautenden Mandat betraut werden. Von deutscher amtlicher Seite wird der österreichische Vorschlag unterstützt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 24. April. Am letzten Sonntag hielt der Evangelische Jünglingsverein seine Konfirmandenfeier ab. In stattlicher Anzahl waren die durch öffentlichen Aufruf in diesem Blatt eingeladenen erschienen von Neuenbürg und ebenso stattlich unter der Führung eines edlen Freundes der Jugend von unserem lieblichen Dorf „auf dem Berge“, Waldreutnach. Die Feier selbst nahm einen gemüthlichen und schönen Verlauf. In passender Weise raufste zu Beginn der Feier den nun schallreichen Neukonfirmanden in den majestätischen Chören des Posannenchors der Preis der wahren Freiheit in dem Lied: „Freiheit, die ich meine“ entgegen, worauf der erhabene Fest-Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ durch den Saal brauste. In seiner begeisterten Ansprache wies der Vorstand, Hr. Stähler, nach herzlichster Begrüßung der Erschienenen auf das Fundament und Ziel der Vereinsarbeit hin. In einer zweiten, der Fest-Ansprache des Abends, redete Hr. Dekan Uhl über die Not-

wendigkeit und das Wesen unseres Jünglingsvereins und gab den jugendlichen Zuhörern auf ihren Lebensweg mit die drei goldenen Rahnungen der Wahrhaftigkeit, der Demut und der Reinheit. In einer dritten Ansprache konnte Hr. Stadtvikar Paulus aufmuntern zum Ringen und Streben nach Tugend und heiliger Freude, wozu der Verein sich anbieten dürfe als Mittel der Stärkung und Förderung im Erstreben und Erfüllen der vierfachen Lebenslösung: Frisch, fromm, frohlich frei. Diese Ansprachen waren umrahmt von schönen, stimmungsvollen Deklamationen aus den Gebieten der Religion, Vaterlandsliebe und Freude an unserer schönen Heimat. Dieser galt besonders auch das unter trefflicher Begleitung von Klavier und Violine von Hr. Postsekretär Schmid vorgetragene, prächtige Tenorsolo: „In der Heimat ist es schön.“ Ebenso begeisterte die Herzen das ebenso vorgetragene juchende Märschlied: „Nun bricht aus allen Zweigen“. — Die Feier, die mit gemeinsamem Gesang und einem Schluß-Vortrag des Posannenchors beendet wurde, machte sichtlich Eindruck auf die Eingeladenen, so daß der Schlußansprache letztes Wort: Auf Wiedersehen, ein freudiges Echo in den Herzen fand. — Der Evangelische Jünglingsverein kann wieder auf eine schöne und im ganzen wohlgelungene Feier zurückblicken. Möge er weiterhin nach innen und außen wachsen, blühen und gedeihen zum Wohl und Segen der Jugend und damit der Zukunft unserer Stadt!

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wien, 25. April. Der Kaiser besichtigte heute nachmittag die Befestigungen. Er hat eine große Anzahl Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. den Roten Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub dem General der Infanterie Hudra, kommandierenden General des 16. Armeekorps.

Berlin, 25. April. (Privattele.) Alle heute vorliegenden Meldungen bestätigen, daß an keiner Stelle eine Verschiedenheit der Auffassung hervorgetreten ist, daß die Frage von Skutari durch

den Beschluß der Mächte endgültig entschieden ist, und daß daraus die entsprechenden Folgerungen zu ziehen sind.

Berlin, 25. April. Bei einer hiesigen Großbank ist folgende Depesche aus Wien eingegangen: „Wir erfahren an maßgebender Stelle, daß durch den Fall von Skutari, mit dem übrigens bisher gerechnet wurde, keine Aenderung in der äußeren Politik eingetreten ist und insbesondere kein Anlaß zur Aenderung der bestehenden Einigkeit der Großmächte geschaffen wurde. Die Großmächte halten nach wie vor an dem Beschluß fest, daß Skutari Montenegro nicht gehört.“ Vorstehende Mitteilung wird von amtlicher Stelle in Berlin vollinhaltlich bestätigt.

Köln, 25. April. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Berlin meldet, hat die Botschaftervereinigung den Balkanregierungen vorgeschlagen, sie mögen die Namen der Friedensunterhändler und den Ort angeben, an dem die Friedensverhandlungen stattfinden sollen.

Cetinje, 25. April. Die Montenegriner halten alle Stellungen besetzt. In Skutari befanden sich 26000 Nizams (reguläre Infanterie) und 5000 Baschibozuks, die ihre Stellungen ruhig, aber gedrückt verließen. Gestern fand in Cetinje ein Fackelzug statt, bei dem der König Gegenstand begeisteter Paldigungen wurde.

Reklameteil.

Wenn die Obstmost-Vorräte zu Ende gehen, so greift man zu Ersatzmitteln. Wer die verschiedenen Sorten durchprobiert hat, kommt immer wieder auf Elter's Fruchtstark Marke „Schnitter“, hergestellt von Hermann Elter & Co., Sigmaringen, zurück, welcher in Portionskannen für 50 bis 150 Liter, sowie literweise käuflich ist. Dieses nur aus Früchten und Zucker hergestellte Produkt liefert das beste Hausgetränk, das für Alt und Jung, Gesund und Krank gleich bekommlich ist.

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lusinauer und Franz Andras; Gernsbach: August Lang; Herrnsahl: Wilhelm König; Birkenfeld: K. Lotterle; Calmbach: Fritz Wurster; Höfen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 29. d. Mts.

verpachtet die **Gemeinde Enztal** ca. 30 Hektar Feldfläche und ladet hierzu Jagdliebhaber freundlichst ein.

Der Gemeinderat.
Schultheiß Stieringer.

Durch Beschluß des Verwaltungsrates wurden die **Preise der Metalldrahtlampen** wie folgt festgelegt:

16 Normalkerzen-Lampen Mk. 1.85 (incl. Steuer)

25-50 Normalkerzen-Lampen Mk. 2.- (incl. Steuer)

Die Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Zeinach-Station.

Am Sonntag den 27. April, nachm. 2 Uhr, findet im **Gasthaus zum „Döhen“ in Arnbach** die

Bezirksversammlung der Bauernvereine

statt, wo Hr. **Bereitsanwalt Knorr** über den Rechtschutz sprechen wird und als weiterer Redner **Verbandssekretär Fagnoult** teilnimmt.

Alle Mitglieder, ebenso Freunde der Vereine sind freundlich eingeladen.

Die Bezirksleitung.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks

setze ich nachstehendes dem Verkauf aus:

1 Landauer, 1 Viktoria, 1 Phaeton, 1 Leiterwagen, 2 Britschewagen, 1 Steinwagen. Verschiedene Geschirre und Sättel.

D. Süptner, Kgl. Badhotel, Wildbad.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **G. Meck'schen Buchdr.**

R. Forstamt Hoffelt.
Post Zeinach.

Nadelholz-Stangen-Verkauf

im schriftlichen Ausschreib (Submission) aus Gut Agenbach, Rehmühle, Kichelberg:

Baustrangen: 1220 Ia, 1530 Ib, 640 II., 30 III. Kl.;

Spagstrangen: 730 I., 1460 II., 40 III. Kl.

Größtenteils fichtene. Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in Geld für das ganze Los oder für 1 Stange ausgedrückt, von dem Bietenden unterzeichnet und verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Stangen“, sind bis spätestens **Freitag den 9. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr** beim Forstamt einzureichen, auf dessen Kanzlei zu dieser Stunde die Eröffnung stattfindet. Dem (zum Teil wiederholten) Verkauf liegen die gedruckten Bedingungen der R.F.D. zugrunde. Abfuhrtermin: 1. Dezember 1913. Neue Losverzeichnisse und Angebotsformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Gräfenhausen.
Ca. 15—20 Ztr. gut eingebrachtes

Kleehen und etwa 25 Ztr.

Dinkelstroh hat zu verkaufen

Wilhelm Krämer, Bienezüchter.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **Mai 1913** beginnen:

- die **Wochenmärkte** um 1/2 7 Uhr morgens,
- die **Schweinemärkte** um 6 Uhr morgens.

Den 26. April 1913.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Handwerkskammer Reutlingen.

Außerordentliche Meisterprüfungen.

Für diejenigen männlichen und weiblichen Handwerker, die weder zur Führung des Meistertitels noch zur Anleitung von Lehrlingen befugt sind und eine **Gesellenprüfung nicht abgelegt** haben, werden am Sitz der Kammer in den Monaten **Mai und Juni ev. Juli ds. J.** außerordentliche Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben abgehalten. **Solche Handwerker können nach dem 1. Oktober 1913 nicht mehr zur Meisterprüfung zugelassen werden.**

Den Prüfungen gehen in ununterbrochener Reihenfolge freiwillige **12tägige Vorbereitungskurse** in Buchführung, Wechselrecht, Kalkulation und allgemeiner Geschäftslehre voraus. Das Unterrichtsgeld beträgt einschließlich der Lehrmittel **10 Mk.** Der erste Kurs wird voraussichtlich Ende April beginnen.

Bei genügender Teilnehmerzahl werden wir für die **weiblichen Gewerbetreibenden** (Putzmacherinnen, Damenschneiderinnen, Weiß- und Kleidermacherinnen) einen **besonderen Kurs** abhalten.

Anmeldungen, wozu die Formulare unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind mit dem **Nachweis** (Zeugnisse oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens **4jährigen** Gesellenzeit bzw. praktischen Tätigkeit in dem betr. Gewerbe und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungskurs besucht werden will, **bis spätestens**

1. Mai 1913

an die Handwerkskammer einzureichen. **Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 Mk. zu bezahlen.** Die Prüfungsgebühr kann mittels Zahlkarte auf unser **Postsparkonto** Stuttgart Nr. 847 eingezahlt werden.

Reutlingen, den 27. März 1913.

Der Vorstand der Handwerkskammer:
A. Bollmer. A. Hermann.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Partung Enzklösterle belegenen, im Grundbuch von Enzklösterle, Heft 22, Abteilung I Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Adam Frey, Bauers in Enzklösterle, eingetragenen Grundstücke:

Die Hälfte an:

Parz. Nr. 75/1 18 a 26 qm Acker am Dietersberg, gemeinderätliche Schätzung vom 23. Februar 1913 400 M.
Parz. Nr. 78/1 19 a 59 qm Wiese am Dietersberg 500 „
auf: 900 M.

am Dienstag den 29. April 1913, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Enzklösterle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 10 März 1913.

Kommissär:

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 4. Mai 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen eine

Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Publikation der Vereinsrechnung pro 1912.
- 2) Erstattung des Rechenschaftsberichts pro 1912.
- 3) Beratung des Etats pro 1913.
- 4) Wahl des Vereinsvorstandes und eines Ersatzmannes für den Ausschuss.
- 5) Vortrag des Landwirtschaftslehrers Kreh in Leonberg über das Thema: „Alles in Winke und Marschläge zur Hebung der Rentabilität in landw. Betrieben“.
- 6) Besprechung des Vereinsausflugs an den Bodensee.
- 7) Gratisverlosung nützlicher landwirtschaftlicher Gegenstände.

Den 25. April 1913.

Vereinssekretär:
Kübler.

Leiterwagen

in allen Größen

kaufen Sie äußerst billig und gut bei

Gebrüder Strieder

(J. Nopper)

Pforzheim, Zerrenner-Strasse 12.

Preisverzeichnis auf Wunsch zu Diensten.

Versand nach auswärts schnellstens.

Brief- und Schreibmappen, Visitenkartentaschen, Schreib- und Postkarten-Album, Briefkassetten

in schöner Auswahl

empfiehlt die

C. Meeh'sche Buchhandlg.

Höfen a. d. Enz, 25. April 1913.

Danksagung.

Für die uns während der Krankheit und bei dem Ableben unseres unvergesslichen



Herrn Adolf Bodamer

in so reichem Masse entgegengebrachte Teilnahme sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Adolf Bodamer.

R. Forstamt Calmbach. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus Distrikt Eiberg, Reihern, Heimenhardt:

Langholz: 549 Fichten mit Fm.: 178 L., 302 II., 242 III., 29 IV., 5 V. Kl.; 760 Tannen, 371 Fichten mit Fm.: 232 L., 114 II., 153 III., 153 IV., 133 V., 41 VI. Kl.;

Abschnitte: 44 Fichten, 87 Tannen mit Fm.: 62 L., 36 II., 12 III. Kl.

Die auf ganze und Zehntelprozente des Taxpreises des betreffenden Loses zu stellenden bedingungslosen Gebote sind bis spätestens

Mittwoch den 7. Mai 1913, vormittags 10 1/2 Uhr

beim Forstamt einzureichen. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Die

Mitgliederversammlung

des : Verschönerungs- u. : Fremdenverkehrsvereins

findet

Montag den 28. April, abends 8 1/2 Uhr

bei Kaiser (Nebenzimmer) statt, wozu freundlichst einladet

der Ausschuss.

Neuenbürg.

Wegen Platzmangel habe ich

12 Stück Hühner und 1 Hahn 1912

preiswert zu verkaufen.

Bahnwart Bächle beim „Palmenhof“.

Schömberg.

Gesangbücher

für Schulen u. Private

empfiehlt A. Breitling.

Schömberg.

Amts-Kalender

für evang. Volksschulen

empfiehlt A. Breitling.

Nationalspende zum Kaiser-Jubiläum. Erste Gabenliste.

Bei der Hauptsammelstelle in Neuenbürg sind eingegangen bzw. abgeliefert worden:

aus Neuenbürg: Ungenannt 50 M., Forst. v. G. 20 M., Forst. Lehmann, Döbel 2 M., Forst. Hanselmann daselbst 1 M., Dauerobmann Schabbe daselbst 2 M., Kulturarb. A. Schabbe daselbst 1 M., Dauerobm. Köbber, Neuf. 2 M., Kulturarb. Köbber daselbst 70 M., Del. II. 20 M., Ambr. Haid 5 M., St. V. P. 5 M., F. D. 3 M., Gesch. v. Ebel 3 M., B. R. 2 M., Frl. Burghard 2 M., W. L. 1 M., E. H. 1 M., Ringl. Geh. Gehring 1 M.; au: Unterlengenhardt: Rathaus Burghalde 18 M., Sammlung in der Gemeinde 26 M. 10 S., Gesamtbetrag 160 M. 80 S.

Dafür wird mit aufrichtigem Dank bescheidet. Weitere Gaben werden bei den bekannt gegebenen Sammelstellen entgegengenommen.

Neuenbürg, 25 April 1913.

Namens des Bezirkskomitees:
Forstmeister v. Gaisberg.

Deutsches Fürstenbild

Ein Gedenkblatt mit den Bildnissen aller Bundesfürsten und den Flaggen u. Wappen deren Länder zur Erinnerung an die Befreiung Deutschlands vor 100 Jahren und das 25jährige Regierungsjubiläum :: :: :: Sr. Majestät des Kaisers. :: :: ::

Ein herrlicher Wandschmuck für das deutsche Heim.

Der neue Preis von 5 M. überrascht jeden, der dieses große farbige Prachtbild (95x76 cm) sieht.

Abverkauf für das Oberamt Neuenbürg:

Karl Riexinger,

Buchbinderei und Einrahmungs-Geschäft, Wildbad.



Empfehle mein großes Lager in Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Triumphstühle, Reisekörbe,

sowie alle übrigen Sorten Holzwaren in größerer Auswahl zu billigen Preisen.

Sämtliche Reparaturen gut und billig.

Chr. Semmelrath, Pforzheim, jetzt Waisenhausplatz 3, früher Deimlingstr. 12.

liefert rasch und billigt C. Meeh'sche Buchdr.



Achtung!

Ausverkauf

wegen Änderung der firma

M. Schneider

Pforzheim, Marktplatz 4.

Grosse Preisermäßigung mit
Rabattmarken.



Schwann.

Eine noch gut erhaltene
Dreschmaschine

hat zu billigem Preise zu ver-
kaufen

Jakob Schaible.

Von hervorragendem Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller.

Neu zugelegt: MAGGI Spargel-Suppe; vorzüglich!

Adolf Linstnauer, Neuenbürg.

**Kraftwagen-Verbindung Bad Liebenzell-Schömburg-Höfen.
Fahrplan (1. Mai bis 30. September 1913).**

Vorn.	Mittags	Nachm.	Abends		Vorn.	Vorn.	Nachm.	Abends
7.50	12.00	3.55	10.05	ab Bad Liebenzell Bahnhof	6.45	11.05	2.55	8.40
7.55	12.05	4.00	10.10	Postamt	6.40	11.00	2.50	8.35
8.10	12.18	4.15	10.25	„ Maisenbach (Glasbronnenweg)	6.20	10.40	2.30	8.15
8.11	12.19	4.16	10.26	„ Untertengenhardt	6.20	10.40	2.30	8.15
8.16	12.24	4.21	10.30	„ Oberlengenhardt	6.15	10.35	2.25	8.10
8.29	12.30	4.34	10.39	„ Schwarzenberg	6.11	10.31	2.21	8.06
—	12.35	—	—	an Schömburg Sanatorium	—	—	—	—
8.30	—	4.35	10.40	ab „ Postamt	6.10	10.30	2.20	8.05
8.45	—	5.25	—	an „	—	—	—	—
8.50	12.40	5.30	—	ab „	10.00	2.15	7.55	—
9.05	12.55	5.45	—	an Langenbrand Postagentur	9.48	2.03	7.43	—
9.10	12.58	5.50	—	an Höfen Postamt	9.35	1.50	7.30	—
—	—	—	—	an „ Bahnhof	9.30	1.45	7.25	—

Haltestellen: Bad Liebenzell: Gasth. z. „Ochsen“, Gasth. z. „Hirsch“; Schömburg: Neue Heilanstalt, Gasthof z. „Linde“ u. z. „Lamm“; Langenbrand: Gasth. z. „Grünen Baum“; Höfen: Gasth. z. „Sonne“.
An den Strassenkreuzungen Schwarzenberg-Oberlengenhardt, O'Lengenb., sowie am Glasbronnenweg halten die Wagen nur nach Bedarf.

Fahrpreise:

Bahnhof Liebenzell bis Bahnhof Höfen 1 Mk 60 ♂ | Bahnhof Liebenzell bis Schömburg 90 ♂ | Bahnhof Höfen bis Schömburg 70 ♂

Grosses Gepäck 1 Mk. Kleines Gepäck 50 Pfg. Handgepäck frei.

Zu Gesellschaftsfahrten empfehlen wir unseren 22-sitzigen Sommerwagen, zu Spazier- und sonstigen Fahrten unseren 6-sitzigen Luxuswagen.

Bitte ausschneiden!

Druck und Verlag der C. Nech'schen Buchdruckerei des Enzjälers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Robert Bartenbach

Paula Bartenbach

geb. Ode

Vermählte

Pforzheim

Neuenbürg

April 1913.

Sprollenhans, 25. April 1913.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter, Schwester und Tante



Philippine Seyfried,

geb. Haag,

heute morgen 9 1/2 Uhr im Alter von 89 Jahren nach langer, schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte:

Wilhelm Gottlieb Seyfried, Fuhrmann mit seinen Kindern.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Einzug

von
Forderungen
aller Art

bewirkt allerorts, erfol-
reich, billig und
gewissenhaft

Inkasso-Geschäft
Wolfinger,
Neuenbürg,
Alte Pforzheimerstr. 26.

Vieh-Verkauf.

Da wir nächsten Montag wegen hoher Feiertage nicht nach Langenbrand kommen auf den Markt, so bringen wir nächsten Mittwoch den 30. ds. Mts.,

morgens 7 Uhr
einen großen Transport

erstklassiger Milchkühe, Schaffkühe,
sowie nähriger Kühe und Kalbinnen



und schöner Rinder

in Unterreichenbach im „Hirsch“
zum Verkauf und laden Käufer freundl. ein.

Rudolf und Berthold Löwengardt.

Arubach.

Ein junger Hund

ist zugelaufen.
Derselbe kann gegen
Einkaufsgeld
und Futtergeld ab-
geholt werden bei

Fr. Diez.

Suche mittl. od. groß. Geschäfts-
od. Wohnhaus, d. f. Waren-
haus oder gemischtes Warengeschäft
geeignet. Preis gleich. Off. v. Besitzer
unt. „W. 264“ postlagernd Druschal.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am Sonntag Rogate, den 27. April,
Predigt 10 Uhr (Lut. 11, 1-8; Heb
Nr. 265 [88]):

Stadtvicar Paulus.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne: Defan U.H.L.

Abendstunde 8 Uhr in Waldrennach.
Donnerstag, 1. Mai, Himmel-
fahrtsfest.

Predigt 10 Uhr (Matt. 11, 27 ff.;
Heb Nr. 184 [224]):

Defan U.H.L.
Abends 7 Uhr Pfingststunde:
Stadtvicar Paulus.